

Marl, 12.02.2016

Amt für Gebäudewirtschaft

Sozialamt

(zuständiges Fachamt)

Sitzungsvorlage Nr. 2016/0070
Bezugsvorlage Nr.

Öffentliche Sitzung

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:	
Haupt- und Finanzausschuss	16.02.2016
Rat	18.02.2016

Betreff: Anmietung von Räumlichkeiten für die Unterbringung von Asylbegehrenden

Anlagen

keine

Finanzielle Auswirkungen: <i>Mitzeichnung durch Amt für kommunale Finanzen erforderlich</i>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt <input type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/> pflichtige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/> gesetzliche Grundlage <input type="checkbox"/> vertragliche Grundlage
Personelle und organisatorische Auswirkungen: <i>Mitzeichnung durch Haupt- und Personalamt erforderlich</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, Räumlichkeiten für die Unterbringung von Asylbegehrenden in einem Gebäude auf dem Grundstück der ehemaligen Schachtanlage Auguste – Victoria, Schachtanlage 1/2, Victoriastraße 43, 45772 Marl anzumieten.

Sachverhalt

Seit dem Jahr 2007 verzeichnet die Bundesrepublik Deutschland wieder einen konstanten Anstieg von Zugängen von Asylbegehrenden im Bereich der Erstanträge. Bundesweit betrug die Steigerung in diesem Zeitraum bis zum Ende des Jahres 2013 mehr als 470 %. Die bundesweite Entwicklung setzte sich auch in den Jahren 2014 und 2015 fort. Von Januar bis Dezember 2015 wurden 1.091.894 Zugänge von Asylbegehrenden registriert.

Die Zahl der in Deutschland zuwandernden Menschen könnte 2016 dem nordrhein-westfälischen Innenminister Ralf Jäger zufolge so hoch bleiben wie im Vorjahr. Geht man im Jahre 2016 von rd. 1 Mio. Asylbegehrenden aus, würden aufgrund der bestehenden Zuweisungsschlüssel der Stadt Marl in 2016 noch 968 Personen zugewiesen.

In den städtischen Gemeinschaftsunterkünften sind Stand 04.02.2016 insgesamt 735 Personen untergebracht. Neben diesen Gemeinschaftsunterkünften wurden durch die Stadt Marl inzwischen 84 Wohnungen für die Unterbringung von Flüchtlingen angemietet. In diesen Wohnungen sind 312 Personen untergebracht, so dass sich aktuell insgesamt 1.047 Personen in den Unterkünften der Stadt Marl befinden. Stand 04.02.2016 können noch 131 Personen in den bestehenden Unterkünften der Stadt Marl untergebracht werden.

Der derzeit als Unterkunft genutzte ehemalige Standort der Aloysiusschule ist Ende März 2016 als Unterkunft aufzugeben, um mit dem Umbau der Schule zu einer 4-Gruppen Kita beginnen zu können. Nur so ist es möglich, den Bewilligungszeitraum der geförderten Baumaßnahme einzuhalten. Durch den Brand des ehemaligen Vereinsheimes an der Hervester Straße ist die geplante kurzfristige Unterbringung von 40 Personen dort nicht mehr möglich. Die angedachte Errichtung von Wohnraum durch die NEUMA auf dem Gelände des Gerhard-Jüttner-Stadions ist unter Hinweis auf die Seveso III - Richtlinien aktuell nicht umsetzbar. Ob, wann und in welchem Umfang die ehemalige Schachtanlage Auguste Victoria, Schacht 8, durch die Bezirksregierung als Erstaufnahmeeinrichtung mit entsprechendem Anrechnungsvolumen für die Stadt Marl genutzt werden kann steht aktuell nicht fest. Derzeit ist lediglich von 260 anrechenbaren Plätzen in einer Landeseinrichtung auszugehen, die im ehemaligen Kreisgesundheitsamt entsteht.

Somit ist die Neuschaffung zusätzlicher Unterkunftsplätze unerlässlich, da andernfalls zukünftig keine gesicherte Unterbringung Asylbegehrender in Marl mehr möglich ist.

Um weitere Unterbringungsmöglichkeiten bereitzustellen zu können, hat die Verwaltung in den vergangenen Monaten eine Vielzahl von Gesprächen unter anderem auch mit Vertretern der RAG geführt. Die RAG sagte Unterstützung zu und führte dann ihrerseits Gespräche mit dem Investor der Liegenschaft AV 1/2, ob anstelle des ursprünglich geplanten Konzeptes auch die Unterbringung von Asylbegehrenden am Standort denkbar sei.

Nach einer positiven Rückmeldung seitens der RAG wurden direkte Gespräche zwischen der Stadt Marl und dem Investor aufgenommen. Im Ergebnis ist dieser bereit, ab Mai 2016 Flächen von ca. 2.200 m² für die längerfristige Unterbringung von etwa 150 Asylbegehrenden an die Stadt Marl zu vermieten, nach den Vorgaben der Stadt Marl umzubauen und auch technisch in standzuhalten.

Durch die Anmietung der Flächen am dargestellten Standort wird die Verwaltung, je nach Entwicklung der Zuwanderungszahlen, in die Lage versetzt entweder weitere Unterbringungsplätze vorhalten oder aber die Rückführung von Unterkünften, deren Belegung nur temporär angedacht ist, in die originäre Nutzung vornehmen zu können.